

Hallo Ihr Lieben!

Allen Gruß und Segen!

Da haben wir sie nun: Die „Ehe für alle“. Eine kurzfristige Entscheidung nach Gewissensfreiheit. Toll: Der linke Block hat wohl ein Einheitsgewissen. Wie soll ich mir sonst die Einmütigkeit erklären?! Vermuten kann ich nur einen Druck, der aus einer Ideologie stammt, oder es handelt sich um eine Unfähigkeit, differenziert zu denken. Jedenfalls finde ich diese rasche Entscheidung nicht eines guten Parlaments würdig. Ein anderes wird noch sichtbar: Missachtung einer christlichen Tradition, klare Ablehnung von Gott und seiner Botschaft an die Menschheit. Kulturuniversell war die Ehe immer eine eindeutige Verbindung von Mann und Frau. Wozu haben sich die Menschen heute aufgeschwungen?

In der Hl. Schrift lesen wir: „Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn. Als Mann und Frau erschuf er sie. Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: „Wachet und mehret euch. Seid fruchtbar...“

Und weiter heißt es: „Habt ihr nicht gelesen, dass der Schöpfer die Menschen am Anfang als Mann und Frau geschaffen hat und dass er gesagt hat: Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden, und die zwei werden ein Fleisch sein...? Was aber Gott verbunden hat, das kann der Mensch nicht trennen.“

Gott fragt uns Christen: Habt ihr nicht gelesen?

Und nun haben wir durch die „Ehe für alle“ einen kulturgeschichtlichen Bruch, den wir nicht unterschätzen sollten. Ein ehemals klarer Begriff, darf nicht mehr

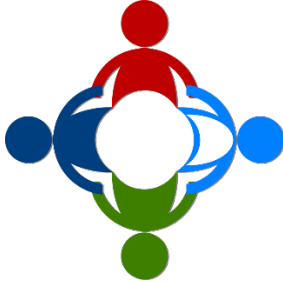


klar sein. Das können Christen nicht mitmachen.

Und trotzdem müssen auch Christen Respekt haben vor Menschen, die sich - obwohl gleichgeschlechtlich - aneinander in Verantwortung binden. Der Mensch ist kein Spielzeug. Jede Persönlichkeit ist einmalig und mit hoher Würde ausgestattet, die er von Gott geschenkt bekommen hat. Ehe ist aber nach meiner

Meinung etwas Anderes – gebunden an verschiedene Geschlechter: Mann und Frau.

Sicher, es gibt verschiedene Formen des menschlichen Lebens und Zusammenlebens – Alleinsein (entschieden oder ungewollt) in religiöser Gemeinschaft oder auch in Interessengemeinschaft, Wohngemeinschaften etc.



Die Liebe der Menschen untereinander und gegenüber Gott ist fraglos ein Geschenk Gottes an sein Ebenbild. Die Ehe ist ein Geschenk an die Menschen an die Kirche, an die Kultur als Mann und Frau für die Folge der Generationen, der Kreativität, Fruchtbarkeit und Sterblichkeit.

Unausgesprochen wissen wir Menschen im tiefsten unserer Seele: Ehe ist Ehe und nichts Anderes.

Allen eine gesegneten Sonntag und eine gelungene Woche.

Liebe herzliche Grüße

Ihr und Euer

Erich Elpers